



Lac de Lucelle

Entleerung und Wiederherstellung der Kiesfalle Lac de Lucelle.





1. Beschreibung des Kiesfallenprojekts gemäß dem Bewirtschaftungsplan.

Das Projekt S11 im Rahmen des Bewirtschaftungsplans betrifft die Entleerung und Wiederherstellung der Kiesfalle, die ein Schlüsselement dieser Strategie darstellt.

Das Hauptziel dieses Projekts besteht darin, die Effizienz der Kiesfalle zu optimieren, indem ein zweites Becken hinzugefügt wird und ein angemessener Zugang für die Baustellenausrüstung gewährleistet wird. Die Arbeiten umfassen die Sicherung der Zugangswege, die Instandsetzung der bestehenden Kiesfalle sowie die Entfernung des Kieses, der sich flussabwärts der Lucelle befindet. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass diese Arbeiten unter Beachtung der Umweltauflagen, insbesondere der Nistzeit von Vögeln und der hydrologischen Bedingungen, durchgeführt werden.

Die Eingriffe werden zwischen August und Oktober geplant, wobei für jeden Schritt genaue Ziele festgelegt werden. Ziel der Restaurierung ist es, das ursprüngliche Volumen der Falle wiederherzustellen und ihre Fähigkeit, Sedimente effektiv zu verwalten, zu erhöhen. Letztendlich zielt das Projekt darauf ab, die Sedimentdurchgängigkeit wiederherzustellen und das Management der natürlichen Ressourcen in der Region zu verbessern.

2. Vorbereitung des Projekts

- Reichen Sie das Projekt beim Umweltamt ein, um dessen Zustimmung und finanzielle Unterstützung zu erhalten.

Für die Durchführung dieser Arbeiten ist es entscheidend, ein Projekt zu entwerfen, um die erforderlichen Genehmigungen des Umweltamts zu erhalten, die Finanzierung festzulegen und eine Ausschreibung unter mehreren Unternehmen in der Region durchzuführen.

Das für Januar 2024 geplante Projekt zur Entleerung und Wiederherstellung der Kiesfalle am Lac de Lucelle ist Teil einer Bewirtschaftungsstrategie zur Erhaltung der lokalen Biodiversität. Es umfasst Maßnahmen zur Erhaltung natürlicher Lebensräume und gefährdeter Arten sowie eine Kampagne zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Die regelmäßige Entleerung der Falle ist von entscheidender Bedeutung, um die für das aquatische Ökosystem schädliche Ansammlung von Kies zu verhindern. Darüber hinaus ist eine Vergrößerung der Falle geplant, um die Häufigkeit der notwendigen Eingriffe zu verringern.



Das Gesamtbudget des Projekts wird auf 41.600 CHF geschätzt und umfasst verschiedene Kosten wie die Entleerung, die Kiesentnahme und den Bau eines zusätzlichen Beckens. Die Arbeiten müssen zwischen August und Oktober außerhalb der Nistzeit durchgeführt werden und bedürfen der Genehmigung des Umweltamtes. Zur Umsetzung des Projekts gehört auch die Suche nach zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten und die Auswahl eines umweltfreundlichen Unternehmens, um den Erfolg der Maßnahmen zu gewährleisten.

- Suche nach weiteren Finanzierungsquellen, um das Projektbudget zu ergänzen.

Die Finanzierung dieses Projekts wird zu 65 % vom Umweltamt im Rahmen der Unterstützung der natürlichen Umwelt unterstützt. Für den Rest hat der Stiftungsrat des Lac de Lucelle nach Spenden gesucht.

- Erhalt der erforderlichen Genehmigungen zur Durchführung der Arbeiten.

Das Umweltamt des Kantons Jura hat auf Antrag der Stiftung Lac de Lucelle eine Genehmigung für Arbeiten zur Entleerung und Wiederherstellung einer Kiesfalle am Wasserlauf Lucelle erteilt. Das Projekt zielt darauf ab, die Verlandung des Sees zu verhindern, indem die Wirksamkeit der bestehenden Kiesfalle verbessert und eine zweite gebaut wird. Die Arbeiten umfassen das Ausbaggern des angesammelten Materials, die Verwertung einiger Materialien für die Instandsetzung von Waldwegen sowie Maßnahmen zur Begrenzung der Wassertrübung während der Arbeiten.

Die Genehmigung legt strenge Auflagen zum Schutz der aquatischen und terrestrischen Fauna fest, u. a. indem die Arbeiten auf einen bestimmten Zeitraum beschränkt werden und das Umweltamt vor Beginn der Arbeiten informiert wird. Außerdem sind Maßnahmen zur Abfallentsorgung und Vorkehrungen zur Vermeidung von Umweltverschmutzung vorgeschrieben. Das ENV behält sich das Recht vor, die Genehmigung zu widerrufen, wenn die Bedingungen nicht eingehalten werden, und die Genehmigung ist ein Jahr ab dem Ende der Einspruchsfrist gültig.

- Auswahl eines kompetenten und zuverlässigen Unternehmens für die Durchführung der Arbeiten.

Ein freihändiger Vertrag wurde an die Firma Membrez SA aufgrund ihrer Expertise in Flussarbeiten vergeben. Dieses Unternehmen hat bereits erfolgreich an Projekten für die Stiftung des Lac de Lucelle zusammengearbeitet.

Der Vertrag umfasst Entleerungs- und Wartungsarbeiten an einer Kiesfalle in Lucelle. Dies umfasst die Entnahme von Kies und Sedimenten sowie die Restaurierung und Stabilisierung von Steinblöcken. Diese Arbeiten erfordern eine Genehmigung des Umweltamtes und sollen ab Mitte Oktober beginnen, wobei regnerische Tage vermieden werden sollen. Außerdem ist vor Beginn der Arbeiten eine Elektrofischerei vorgeschrieben.

Das Dokument enthält einen detaillierten Kostenvoranschlag, einschließlich der Mengen, Einheiten und Preise für jede Aufgabe sowie eine Gesamtsumme, in der die Mehrwertsteuer enthalten ist. Das Projekt sieht außerdem vor, dass der Aushub je nach Qualität des Materials auf Waldwegen transportiert und entsorgt wird.

3. Durchführung

- Organisieren Sie das Projekt mit ENV (Elektrofischen vor den Arbeiten).



Es wurde ein Treffen in der Gegend mit dem Umweltamt organisiert, um vor Beginn der Arbeiten über den Ablauf zu informieren. Darüber hinaus wurde kurz vor Beginn der Arbeiten ein Elektrofischen durchgeführt, bei dem 29 Forellen gefangen wurden.

- Vorbereitung der Baustelle

Im Rahmen der Vorbereitung der Baustelle wurde die Piste beschnitten, um den Zugang zur Baustelle zu erleichtern. Das Unternehmen richtete ebenfalls seine Baustelle ein und es war notwendig, die Umgebung der Piste zu säubern, um den Abtransport des Materials zu ermöglichen.

- Durchführung der Arbeiten durch das Unternehmen

Der erste Schritt bestand darin, den Fluss umzuleiten, um die Arbeiten im Trockenen durchführen zu können, die Trübung im Fluss zu verringern und die Arbeitsabläufe zu erleichtern.

Der zweite Schritt bestand darin, die bestehende Kiesfalle zu leeren, eine zusätzliche Kiesfalle auszuheben und den Schutt am Rande der Piste zu lagern.

Anschließend führte das Unternehmen den Abtransport des Materials durch. Aufgrund der Qualität des Materials, insbesondere des übermäßigen Vorhandenseins von Feinmaterial (Sand), wurde es zur Wiederverwertung in den Steinbruch von La Malcôte transportiert.

Anschließend wurden Bruchsteine für die nächste Kiesgrube verlegt.

zweite Kiesfalle verlegt, gefolgt von der Fertigstellung der Baustelle.



Verlegung des Flusses





4. Abrechnung

Um diese Baustelle abzuschließen, war es zunächst notwendig, die Baustelle abzunehmen, um sicherzustellen, dass die Arbeiten den Anforderungen entsprachen. Nach dieser Abnahme wurden die Rechnungen der beteiligten Unternehmen unter Berücksichtigung der erbrachten Leistungen, der entnommenen Materialien .

- Ein Mitglied der Stiftung führte das Projekt und die Überwachung dieser Baustelle ohne Kosten durch.

Drei Unternehmen waren an diesem Projekt beteiligt.

- Das Umweltamt von Saint-Ursanne stellte eine Rechnung über 496 Frs für die Elektrofischerei aus.
- ProForêt, ein auf den Forstsektor spezialisiertes Unternehmen mit Sitz in Porrentruy, stellte eine Rechnung über 990 Frs für das Beschneiden des Zugangswegs sowie für die Vorbereitung der Baustelle.
- Das auf Tiefbau spezialisierte Unternehmen Membrez SA mit Sitz in Delémont führte die Arbeiten für die Ausbaggerung des Kiesfangs für 11 447 Fr. aus.

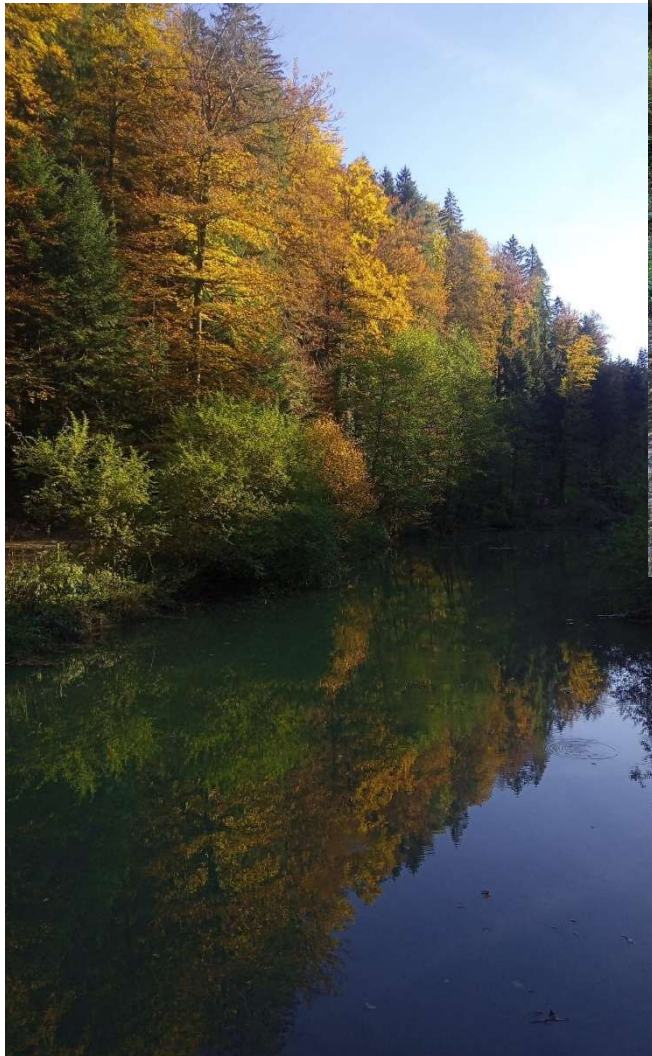
Für die Durchführung dieses Projekts wurde bei ENV ein Antrag auf Auszahlung eines Zuschusses in Höhe von insgesamt 12 954 Frs. gestellt. Wir erhielten die Summe von 8 420 Frs, was 25 % des kantonalen Beitrags und 40 % des Bundesbeitrags entspricht.

Für den Restbetrag von 4534 Fr. erhielten wir einen großzügigen Beitrag eines Spenders. **Dieses Projekt wurde maßgeblich von der Frey Clavel Stiftung unterstützt, der wir unendlich dankbar sind.**

5.

Dieses Projekt war eine Priorität im Managementplan, der bereits für 2023 geplant war, und wurde gemäß den Richtlinien des Umweltamts des Kantons Jura im Jahr 2024 durchgeführt. Im Rahmen dieses Plans wurde die ursprünglich auf rund 400 m3 geplante Vergrößerung der Kiesfalle auf rund 150 m3 reduziert, um die Auswirkungen auf die Landschaft zu minimieren. Dies hat zur Folge, dass die Kiesfalle häufiger überwacht und geleert werden muss.

Bei dieser Baustelle traten keine Schwierigkeiten auf, da wir ein Unternehmen beauftragten, das in diesem Bereich kompetent ist.



Anhänge :

- Blatt S11 des Managementplans
- Projekt
- Genehmigung durch L'Office Environnement
- Ausschreibung Unternehmen Membrez
- Antrag auf Auszahlung des Zuschusses